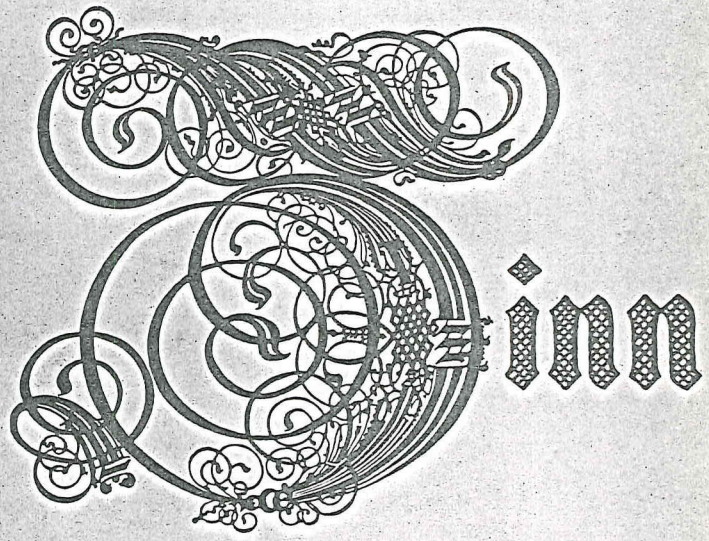
DGU


Finn

deren
Zinngießer
Wappen.

AUSSTELLUNG DER SAMMLUNGEN KIRSCH UND GLÄNTZER

MUSEUM FÜR KUNST UND KULTURGESCHICHTE DORTMUND
SCHLOSS CAPPENBERG
30. MÄRZ BIS 9. JULI 1961

Abkürzungen:
B = Kunstgut und landesgeschichtliche Denkwürdigkeiten
Städtisches Museum Bielefeld 1951
M = Unbekannte Kunstwerke im Münchner Privatbesitz 1954
* = Abbildung

Photographie: Museum für Kunst und Kulturgeschichte Dortmund
(Ursula Haustein). Nr. 21 Landesdenkmalamt Westfalen, Münster

Die Meistermarken sind in der Größe des Originals wiedergegeben.
Ausnahmen: Nr. 68, 74 und 137, die in halber Größe erscheinen.

Umschlagentwurf: Max Aurich BDG Dortmund

Druck: Busche Dortmund

VORWORT

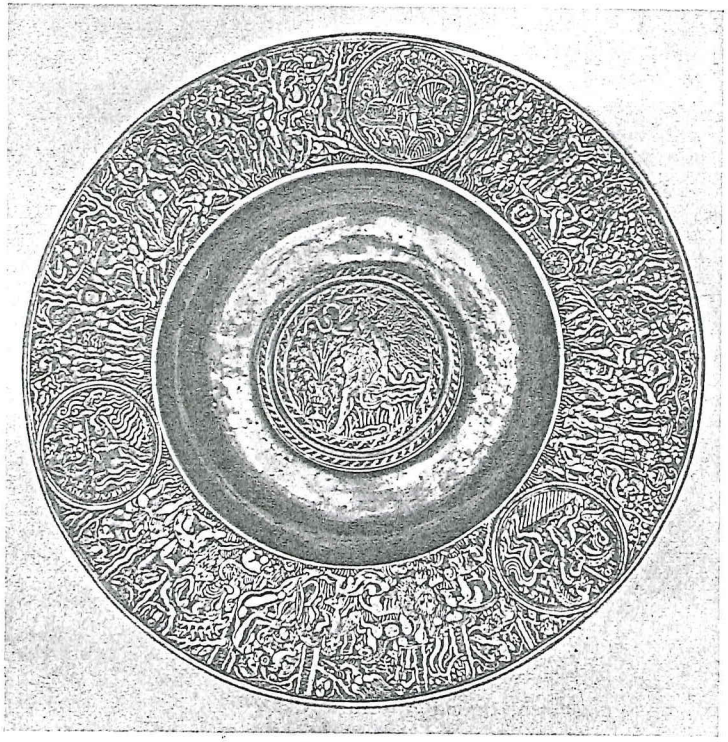
Seit Homer von Hephaistos dem Achill „Schienen, aus feinem Zinne gegossen", verfertigen ließ, ist das Lob dieses schönen, silberglänzenden Metalles nicht verstummt. Es begleitet Gold, Silber, Kupfer und Erz durch die Jahrtausende und teilt das Schicksal der Edelmetalle, in die Schmelze zu wandern. Freilich nicht, um dort zu klingender Münze zu werden, sondern um in verjüngter Form zu seinem Besitzer zurückzukehren. Aus diesem Grunde sind alte, insbesondere mittelalterliche Zinnarbeiten so selten. Das Gewicht unserer Ausstellung liegt daher auf den Gefäßen in dem klaren Stil der Spätrenaissance und der subtilen Gußtechnik der süddeutschen Zinngießer und in dem prachtvollen, unerschöpflichen Formenreichtum der Barockzeit. Der Katalog möchte durch Wiedergabe der in Hintzes achtbändigem Werk, Die deutschen Zinngießer und ihre Marken, nicht verzeichneten Marken eine bescheidene Ergänzung zu diesem grundlegenden Werk bieten.

Das Sammeln von Zinn, das am Ende des 19. Jahrhunderts zahlreiche Freunde besaß, ist in unserer Zeit sehr zurückgegangen. Doch will es scheinen, als sei in den letzten Jahren wieder ein wachsendes Interesse zu verzeichnen, dessen Ausdruck die große Ausstellung der Sammlung Ruhmann in Innsbruck 1960 war.

Das Museum hat auch in diesem Jahr wieder eine westfälische Privatsammlung zu Gast. Herr Heinrich Gläntzer in Bielefeld, der seinen stattlichen, mit großer Kennerschaft aufgebauten Zinnbesitz schon oft der Öffentlichkeit zugänglich gemacht hat, stellt ihn in diesem Frühjahr zur Verfügung. Durch seine Hilfe konnten Meisterwerke aus der bekannten Zinnsammlung Kirsch in München für die Ausstellung gewonnen werden. Das Bild wurde durch die Münsterschen Humpen des Landesmuseums, die Zinngießerwerkstatt des Bielefelder Museums (ehemals Sammlung Gläntzer), aus Privatbesitz und aus der Sammlung des Museums ergänzt.

Allen Leihgebern gebührt aufrichtiger Dank, besonders aber Frau Lily Kirsch, Herrn Eibelshäuser in München und Herrn Heinrich Gläntzer in Bielefeld, der dem Katalog auch eine Einleitung vorangestellt hat.

Rolf Fritz



FÜNFZIG JAHRE ZINNSAMMLER

Sammlerleidenschaften können sich früh entwickeln. Nicht selten sind es die Objekte des kindlichen Spieles, deren geheimnisvolle Anziehungskraft den Menschen sein Leben lang nicht losläßt, besonders dann nicht, wenn der Wunsch nach dem Besitz eben dieser Objekte den kindlichen Geist auf die verschlungenen Pfade des Suchens und Spürens führt. Mir jedenfalls ist es so ergangen.

Im Jahre 1910, ich war damals 10 Jahre alt, zogen wir aus dem einen großelterlichen Hause in das andere um, das im Zentrum der Stadt lag. Dort befand sich unsere Färberei und Webwarenhandlung. Als Junge machten die mächtigen Maschinen der Färberei und Appretur einen großen Eindruck auf mich. Mit meinen Fragen habe ich den Mangler, den Heizer, den Tauchküpenfärber mit seinen ewig blauen Händen wohl oft zur Verzweiflung gebracht.

Das Nachbargrundstück mit dem großen Hof gehörte meinem Onkel, der dort eine Gelbgießerei und Röhrenhandlung betrieb, hervorgegangen aus einer Zinngießerei. Zu dieser Zeit wurden Zinngegenstände noch angefertigt und standen in den Schränken neben Bronzehähnen und Pumpenteilen umher. Es waren hauptsächlich Kaffeekannen, Litermaße und Wärmflaschen. In einer Ecke des Bodens hing eine große Waage mit einem Holzkasten. Dort hinein schütteten die Trödler (Metallaufkäufer) ihre Säcke, und der Gießer durchsuchte das Altmetall nach Eisen. Dann wurde das Material nach Zinn, Messing und Kupfer auf einzelne Haufen geworfen. Darin herumzuwühlen war für mich die größte Freude. Manches schöne Stück, mal einen Mörser, mal einen Zinnteller, mal eine Tabaksdose, brachte ich meinem Onkel und bat ihn, es behalten zu dürfen. Solange das in Grenzen blieb, wurde es stillschweigend genehmigt. Als ich aber einmal gleich 10 Teller mitnehmen wollte, mußte ich den Gewichtswert in anderen Metallen wiederbringen. Jetzt paßte ich bei uns auf, wenn mal ein Ventil, eine große Lagerschale der Transmissionen ausgewechselt wurden. Das brachte gute Kilo. Ich wurde auch bald wählerisch, nahm nicht mehr jedes Zinnstück, sondern nur noch besonders schöne. Die Stücke wurden mit Zinnsand geputzt, und ich hatte meine Freude an dem silbernen Glanz und den mannigfachen Formen. Den beiden alten Zinngießern habe ich oft zugeschaut, wenn sie an der Drehbank standen oder die Gußnähte mit der Hand verputzten.

Im ersten Weltkriege wurde alles Metall von den Abgabestellen gesammelt. Diese wiederum teilten große Mengen meinem Onkel zum Einschmelzen zu. Er mußte aber dasselbe Gewicht in Fertigware zurückliefern, so daß sich die Tauschmöglichkeiten für mich verringerten. Immerhin wuchs mein Bestand langsam an. Nach dem Kriege wurde ich mit der Literatur über Zinn bekannt. Ich erwarb den Berling, nacheinander die 8 Bände Hintze, und während meiner Lehrzeit sah ich in anderen Städten in den Museen viel schönere, teilweise reichgravierte Zinnsachen. Der Wunsch, auch solche zu besitzen, wuchs; aber der monatliche Wechsel war schmal. Nach dem Erscheinen der großen Markenarbeit der deutschen Zinngießer von Erwin Hintze ge-

wann ich auch Interesse für die Marken und für das alte Zunftwesen. Ein Stück lebte für mich erst, wenn ich den Meister kannte, der es gefertigt, damit die Zeit und die Stadt, aus der es stammte. Aus der Zinngießerei meines Onkels sind ca. 200 Bronze- und Steinformen in meinen Besitz gekommen. Leider ist ein großer Teil im Feuerregen des zweiten Weltkrieges geschmolzen, aber noch eine beachtliche Anzahl ist erhalten, darunter auch die Stahlstempel zum Zeichnen der Zinnstücke.

Nach der Inflation, besonders in den Jahren 1927 - 1935 gelang es mir, eine Reihe der großen Schleifkannen aus dem letzten Viertel des 16. und des 17. Jahrhunderts in meinen Besitz zu bringen. Sie stammen aus einer bedeutenden Berliner Sammlung und sind noch heute mein Stolz und meine Freude.

Nun versuchte ich auch wohl, auf Auktionen das eine oder andere Stück zu ersteigern. Ich nahm auch Verbindung auf mit den großen Sammlern, so mit dem Baurat Manz in Stuttgart mit seiner riesigen Collection, den Gebrüdern Reinhold und Heinrich Kirsch, München, und anderen. Ihnen verdanke ich ein gut Teil meines Wissens um Zinn. Ich möchte auch des Zinnsammlers Felix Bertram, Lichtenwalde, gedenken, mit dem ich viele fruchtbare Briefe gewechselt habe, und ich hoffe, wir können noch manchen Meister gemeinsam finden und manches unbekannte Stadt- und Meisterzeichen deuten. Hierbei würden die Notizen und Marken, die Hintze für die drei fehlenden Bände gesammelt hat, von größtem Wert sein. Angeblich soll Dr. Martin im Schloßmuseum in Breslau die Arbeit weitergeführt haben. Museen und Sammler, denen etwas darüber bekannt ist, bitte ich um Nachricht. Leider hat mir der zweite Weltkrieg, wie schon angedeutet, erhebliche Verluste an Zinn gebracht; zudem mußte ich mein gesamtes Reliefzinn zu Geld machen für den Wiederaufbau meines Geschäftshauses.

Ich habe mich immer bemüht, auch andere für Zinn zu begeistern und meine Schätze gern gezeigt. So ist auch der Gedanke zu dieser Ausstellung entstanden. Sie möchte von den wenigen, nach den Verlusten des zweiten Weltkrieges noch übriggebliebenen Privatsammlungen zwei, eine süddeutsche und eine norddeutsche, die sich glücklich ergänzen, einem größeren Kreise zugänglich machen.

Heinrich Gläntzer

1

15. JAHRHUNDERT

1* Feldflasche
Flache Form, auf der Außenseite mit profilierten konzentrischen Kreisen. Oben eine Lasche in Schildform und ähnliche auf der Schulter zum Befestigen der Tragschnur. Hals konisch, Klappdeckel mit kegelförmigem Griff. Auf der Rückseite drei konzentrische Ringe.

Standfläche mit drei Füßchen. Reste von Verzierung mit breitem Tremulierstrich
Höhe 21 cm
Nordwestdeutsch, 15. Jahrhundert
Marke nicht gedeutet, nicht bei Hintze. B 177
Sammlung Gläntzer

Feldflaschen dieser Art befinden sich in Rotterdam im Museum Boijmans, Berlin, Schloßmuseum (ehem. Sammlung Figdor), ferner in Köln, Kunstgewerbemuseum, jedoch sind diese Flaschen mit Ausnahme einer Kölner ohne Deckel und Scharnier.

2 Leuchter
Runder profilierter Fuß und tiefe Tropfschale, durch runde Säule mit Schaftring verbunden
Höhe 39 cm
Deutsch, 15. Jahrhundert
Ohne Marken
Museum Dortmund

3* Trinkkanne
Vier mit Phantasie-Schriftzeichen und Blattwerk ornamentierte Zonen, durch Reifen voneinander getrennt. Daumenrast und Steg mit durchbrochenem Vierpaß. Im Inneren auf dem Boden Medaillon mit Kreuzigung
Höhe 39 cm
Deutsch, um 1500
Marken nicht bei Hintze. M 184, Abb. 21
Sammlung Kirsch

Vergleiche Katalog der Sammlung Ruhmann, Innsbruck, Ferdinandeum 1960, Nr. 9, Abb. 6, aus Sammlung Figdor

16. JAHRHUNDERT

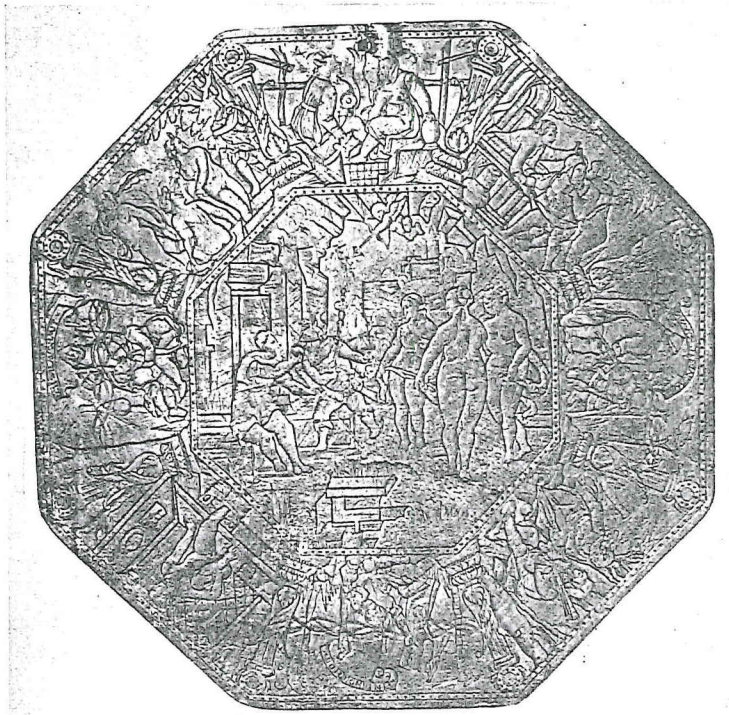
4* Ratskanne
Kugelförmiger Körper, schlanker hoher Hals und kegelartiger Fuß. Auf der Schulter ein Wappenschild, auf dem Deckel ein sitzender Löwe. Innen im Deckel und auf dem Boden fünfblätterige Rosette
Höhe 49,8 cm
Lauingen, um 1520. Meister mit der Lilie
Hintze, Süddeutsche Zinngießer II, 151. M 165
Sammlung Kirsch

5 Humpen
Deckel, Schulter und Fuß gepunzt, Daumenrast in Palmettenform
Höhe 11,8 cm
Waidhofen an der Ybbs, Hanns Meixner, 1548-1591
Hintze, Süddeutsche Zinngießer III, 1364
Sammlung Kirsch

4

6 Platte
Rand und Fond mit graviertem Laubwerk, Putten, Faunen und Drachen
Durchmesser 41,3 cm
Nördlingen, Wolfgang Vornberger d. J., Meister 1551
Beschrieben bei Hintze, Süddeutsche Zinngießer II, 683. M 167
Sammlung Kirsch

7* Platte
Achteckig. Gravierungen: in der Mitte Parisurteil, auf dem Rand acht Szenen, zum Teil Kopien nach Kupferstichen von Hans Sebald Beham
Durchmesser 27 cm



7

Nürnberg (?), Mitte 16. Jahrhundert
Ohne Marken. M 187
Sammlung Kirsch

8 Trinkkanne der Weberzunft
In vier durch Profilreifen voneinander getrennten Zonen graviertes Blattornament. Drei Füße mit sitzenden Löwen. Auf dem Deckel Rankenornament, Zunftzeichen der Weber und bekrönender Löwe, dazu 1557. Im Inneren auf dem Boden Medaillon mit Kreuzigung
Höhe 42,5 cm
Nördlingen. Vielleicht von Wolfgang Vornberger d. J., Meister 1551
Hintze, Süddeutsche Zinngießer II, 683
Sammlung Kirsch

11

9 Schüssel
Drei Reihen getriebener Buckel. Im Fond Gravierung: springender Hund und Blattwerk
Durchmesser 33,7 cm
Nürnberg, Steffan Vogelsang, Meister 1559
Hintze 106, jedoch ohne Marke. B 184
Sammlung Gläntzer

10* Platte, sogenannte Fama-Platte
Im Fond und auf dem breiten Rand gegossene Reliefverzierung aus geätzter Form. In der Mitte geflügelte Fama mit dem Monogramm N H. Auf dem Rand drei Reiterbildnisse und Szenen aus der antiken Sage, frei nach Kupferstichen von Hans Sebald Beham und anderen
Durchmesser 35,5 cm
Nürnberg, 1567. Nicolaus Horcheimer, Meister 1561, gest. 1583
Hintze Nr. 109
Sammlung Gläntzer

11* Kuchenplatte
Kreisrund. Gravierungen: im Innenfeld kämpfende Bauern, außen zwölf Paare mit den Namen der Monate nach Hans Sebald Beham
Durchmesser 24 cm
Nürnberg (?), Meistermonogramme im Mittelfeld WH und IG und 1572
Ohne Marken, nicht bei Hintze. M 185
Sammlung Kirsch

12

12* Trinkkanne mit Deckel
In zwei Zonen gravierte Ranken und Blüten. Auf dem Deckel 1597, Beil AR und ACP
Höhe 28 cm
Nürnberg, Steffan Christan, gen. Hutter, Meister 1596
Hintze 181. B 149
Sammlung Gläntzer

13 Zunftkanne der Zimmerleute
Elegante hohe Kanne auf drei Löwenfüßen. An Fuß, Rand und Deckel mit gepunzten Palmettenfriesen. Auf dem Deckel sitzender Löwe mit dem Wappen der Zunft: Beil, Winkelmaß und 1599
Höhe 44 cm
Süddeutsch, 1599
Marken nicht bei Hintze
Sammlung Gläntzer

14 Teller
mit hohem Rand. In konzentrischen Kreisen gepunzt Eicheln und Stabornament. Rückseite gelackt
Durchmesser 38 cm
Nürnberg, 16. Jahrhundert
Marken verschlagen, nicht bei Hintze
Sammlung Kirsch

15 Schüssel
in konzentrischen Kreisen gepunzt mit Masken und Stabornament
Durchmesser 34,8 cm
Nürnberg, 16. Jahrhundert
Marken verschlagen
Sammlung Kirsch

16 Trinkkännchen
auf drei Füßen. Durch Reifen in zwei mit gravierten Ornamenten verzierte Felder geteilt
Höhe 9 cm
Süddeutsch, 2. Hälfte 16. Jahrhundert
Marke nicht bei Hintze. M 188
Sammlung Kirsch

17 Zwei Teller
Spiegel und Rand gebuckelt. Im Fond gravierte Ranken und Kartusche
Durchmesser 27 cm
Deutsch, Ende 16. Jahrhundert
Marken nicht gedeutet, nicht bei Hintze
Sammlung Kirsch
Vergleiche Katalog der Sammlung Ruhmann, Innsbruck, Ferdinandeum 1960, Nr. 92, Abb. 55 als: Italien (Venedig?)

17. JAHRHUNDERT

18 Humpen
der Abundius-Küsterbruderschaft Münster. Auf der Wandung eine gravierte Glocke zwischen Flechtbandstreifen. Auf dem Deckel Inschrift und 1594
Höhe 24 cm
Münster, Alef Eikroet, Bürger 1593
Marken nach M. Pieper-Lippe Nr. 2
Landesmuseum Münster
M. Pieper-Lippe, Altes münsterisches Zinn in: „Westfalen" 36 (1958) Seite 243 ff.

19 Humpen
der Abundius-Küsterbruderschaft Münster. Auf der Wandung eine gravierte Glocke zwischen Flechtbandstreifen. Auf dem Deckel Inschrift und 1595
Höhe 24 cm
Münster, 1595
Marken nach M. Pieper-Lippe Nr. 3
Landesmuseum Münster

20 Humpen
der Abundius-Küsterbruderschaft Münster. Auf der Wandung eine gravierte Glocke zwischen Flechtbandstreifen
Höhe 24 cm
Münster, 2. Hälfte 16. Jahrhundert
Marken nach M. Pieper-Lippe Nr. 1
Landesmuseum Münster

21

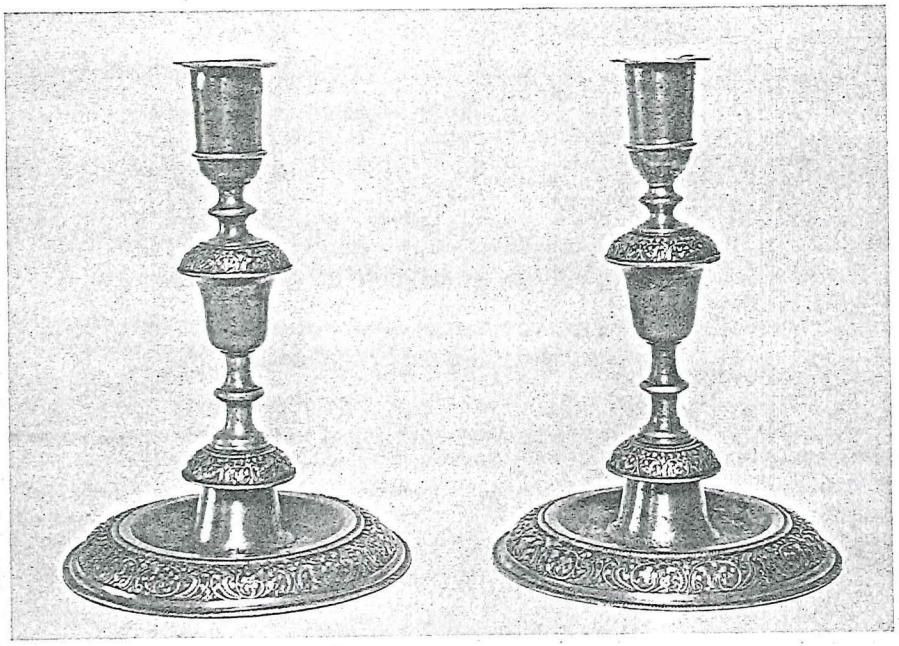
21* Humpen
der Hundesteger Petribruderschaft Münster. Auf der Wandung gravierte Halbfigur des Apostels Petrus im Lorbeerkranz und 1648. Auf dem Deckel Inschrift und 1648
Höhe 24 cm
Münster, wohl von Henrich Jerfers, Bürger seit 1625
Marken nach M. Pieper-Lippe Nr. 4
Privatbesitz Altena

22 Humpen
der Abundius-Bruderschaft Münster. Auf der Wandung eine gravierte Glocke zwischen Inschriften und 1664
Höhe 24 cm
Münster, 1664. Wohl von Jorgen Hinderich Schlade, Meister 1643
Marken nach M. Pieper-Lippe Nr. 7
Landesmuseum Münster

23 Humpen
der Bruderschaft Beatae Mariae Virginis Assumptae Münster. Auf der Wandung graviert die Himmelfahrt Mariens mit Inschriften und Chronogramm 1669
Höhe 24 cm
Münster, 1669. Wohl von Jorgen Hinderich Schlade, Meister 1643
Marken wie M. Pieper-Lippe Nr. 7
Landesmuseum Münster

24 Humpen
der Schmiedegilde Telgte. Auf der Wandung das Wappen der Stadt Telgte im Lorbeerkranz und Inschrift, auch auf dem Deckel, dazu 1670
Höhe 18 cm
Münster, 1670
M. Pieper-Lippe Nr. 9. Paulusmarke wie bei Pieper Nr. 1 und undeutliche Meistermarke
Schmiedegilde Telgte

25 Platte
Rand durch Reifen abgesetzt. Gravierte Ranken, die aus Schüsseln hervorgehen, auf dem Rand Trophäen
Durchmesser 27,5 cm
Süddeutsch, um 1600
Marke nicht bei Hintze. M 195
Sammlung Kirsch
Auktionskatalog der Sammlung Adolf Hengeler, München, Helbing, 1931, Nr. 33, Tafel III



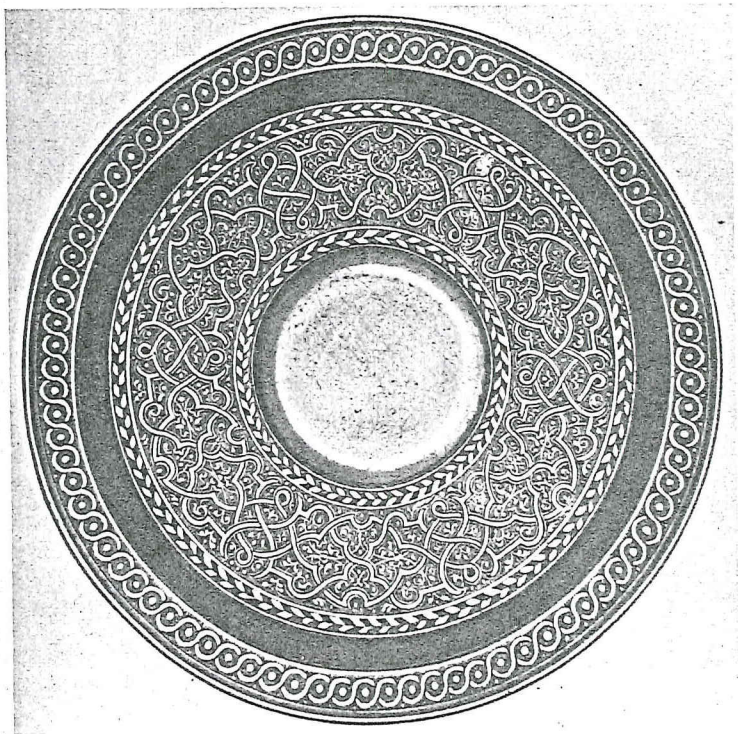
27

26 Dose
Auf der Leibung und auf dem Deckel Ornamente in Relief. Bodenfund
Durchmesser 14 cm
Deutsch, um 1600
Marke unleserlich. B 145
Sammlung Gläntzer

27* Leuchterpaar
Elegante Balusterform. Knäufe und ausladender Fuß mit zierlichem Rankenornament in Relief und Riefelungen
Höhe 19 cm
Französisch (?), um 1600
Marke nicht gedeutet
Sammlung Gläntzer

28* Teller
mit gegossenem Ornament
Durchmesser 25 cm
Nürnberg, um 1600
Marken verschlagen
Sammlung Kirsch

29 Teller
Auf dem Rand reicher Arabeskendekor, glatter Fond
Durchmesser 21,7 cm
Nürnberg, Anfang 17. Jahrhundert. Meister mit dem Punkt
Marken nicht bei Hintze
Sammlung Kirsch



28

32

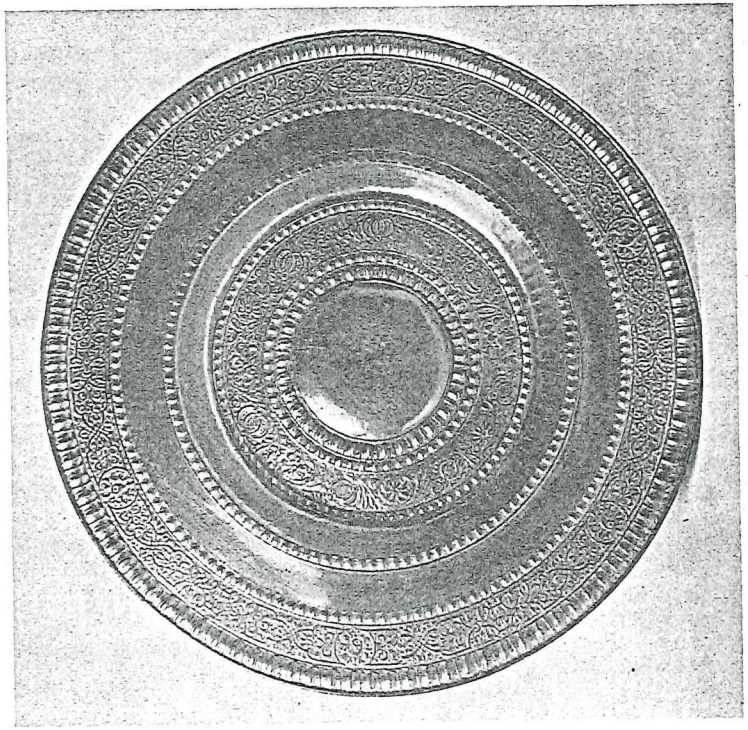
30 Kuchenplatte
mit gewelltem Rand. Gravierungen: in der Mitte Doppeladler mit Wappen, in Zonen umlaufend Blätter und Blüten. Auf der Rückseite ältere, verriebene gravierte Jagddarstellungen.
Durchmesser 32 cm
Süddeutsch, Anfang 17. Jahrhundert
Ohne Marke
Sammlung Kirsch

31 Katzenteller
mit breitem Rand und tiefem Fond
Durchmesser 14,6 cm
Nürnberg, Anfang 17. Jahrhundert.
Meister mit dem Ast
Hintze 216
Sammlung Gläntzer

32 Humpen einer Schneiderzunft
Drei Zonen, durch Messingreifen getrennt und ornamentiert
Höhe 27 cm
Frankfurt a.d.Oder, 1611. Meister SP
Marken nicht bei Hintze. M 164
Sammlung Kirsch

33 Willkomm der Kürschnerzunft zu Wormut
Gravierungen: auf der Leibung von Löwenpaaren gehaltene Zunftwappen und Inschriften und 1611. Auf dem Deckel Ritterfigur mit Schild und Fahne
Höhe 61 cm
Ostpreußen (?), Wormdit oder Wormen, 1611
Ohne Marken
Sammlung Kirsch

35



38

34 Schraubflasche mit Deckel
Viereckig. Alle Seiten mit Gravierung im Tremulierstrich. Vorderseite IHS und Cherubim, andere Felder Engel mit Leidenswerkzeugen, Muttergottes mit Kind und Ranken
Höhe 24 cm
Linz, Hans Heinrich Walter, Meister 1618
Hintze, Süddeutsche Zinngießer III, 1095. B 175
Sammlung Gläntzer

35* Teller
In der Mitte in Relief das Opfer Noahs und 1619, auf dem Rand vier Paradies-Darstellungen
Durchmesser 17,6 cm
Nürnberg, Paulus Öham d. Ä., Meister 1604
Hintze 191
Museum Dortmund. Aus Sammlung Thewalt

36 Schraubflasche mit doppeltem Schraubverschluß
Viereckig. Gravierung: springender Hirsch und ein Hase, darüber Wappen: Mörser mit Stößel Z F 1620
Höhe 18 cm
Süddeutsch, Nördlingen (?), 1620
Marken nicht bei Hintze. B 173
Sammlung Gläntzer

37 Teller, sogenannter Zonenteller
In der Innenfläche Arabesken von großer Feinheit
Durchmesser 20,5 cm
Nürnberg, Georg Seger, Meister 1622
Hintze 220. B 152
Sammlung Gläntzer, ehemals Sammlung Fürst Fugger

38* Teller, sogenannter Zonenteller
Auf dem breiten Rand und im Mittelfeld feine Arabesken in zartem Relief und Astragale
Durchmesser 24,5 cm
Nürnberg, 1. Viertel 17. Jahrhundert,
Meister mit dem Ast
Hintze 216. B 152
Sammlung Gläntzer, ehemals Sammlung Fürst Fugger

39 Schraubflasche
Sechseckig. Graviert mit Wappen und Fruchtgehängen
Höhe 20,5 cm
Nürnberg, Meister mit dem Ast, 1625
Hintze 216. M 172
Sammlung Kirsch

40 Teller
In der Mitte in Relief Kaiser Ferdinand II. zu Pferde und 1630. Auf dem Rand elf Reiterbildnisse von Herrschern aus dem Hause Habsburg
Durchmesser 19,7 cm
Nürnberg, Georg Schmauss, Meister 1628
Hintze 244
Museum Dortmund. Aus Sammlung Thewalt

41 Abendmahlskelch
Cuppa von vier Profilringen umzogen. Schaftring und gravierte Ringe auf dem Fuß. Stifterinschrift und 1634
Höhe 17 cm
Norddeutsch, 1634
Marken nicht bei Hintze
Sammlung Gläntzer

Goddeau (DDR)
Salzwedel (DDR)

42 Teller
In der Mitte in Relief Auferstehung, auf dem Rand die zwölf Apostel
Durchmesser 19,8 cm
Nürnberg, Paulus Öham d. J., Meister 1634
Hintze 277
Museum Dortmund. Aus Sammlung Thewalt

43 Schleifkanne der Weberzunft
Gravierung: Wappen der Weber, drei Weberschiffchen von zwei Männern gehalten. Darüber Inschriften und 1640. Nach oben und unten durch Messingreifen getrennt, Ornamentbänder. Auf dem Deckel Halbkugel aus Messing, darauf springender Löwe, der ein Schild mit dem Zunftwappen hält
Höhe 50 cm
Sächsisch (?), 1640
Marken nicht bei Hintze. B 154
Sammlung Gläntzer

Frankf./Oder

44 Humpen mit Deckel
Leibung und ausladender Fuß graviert und gepunzt. Gravierungen: Pelikan, zwei schildhaltende Engel, Blumen und Rankenornamente, Architektur, Adler, Hausmarke und 1641
Höhe 17,5 cm
Süddeutsch, 1641
Marke nicht gedeutet, nicht bei Hintze
Sammlung Gläntzer

45

45* Schüssel
mit Öse in Form eines Delphins. Gravierung auf dem äußeren Rand symmetrische Blumen, Blattranken und Sterne. Unter dem Fuß Brustbild Christi mit der Weltkugel, Inschrift und 1641
Durchmesser 23,5 cm
Nürnberg, Michel Hemersam d. J., Meister 1624
Hintze 224. B 144
Sammlung Gläntzer

46 Serpentinkrug mit Deckel
und drei Zinnreifen. Daumenrast in Muschelform. Auf dem Deckel Initialen und 1645
Höhe 17 cm

Nürnberg, Meister mit der Lilie, 1645
Hintze 239. B 296
Sammlung Gläntzer

47 Trinkkanne mit Deckel
Gravierung: Wappen, Initialen und 1630
Höhe 25 cm

Nürnberg, Meister mit der Lilie, 1630
Hintze 239. B 150
Sammlung Gläntzer

48 Serpentinkrug mit Deckel
Birnförmig. Drei Zinnreifen. Daumenrast als Palmette. Deckel mit Ornamenten im Tremulierstrich
Höhe 18 cm

Annaberg, Mitte 17. Jahrhundert. Egidius Jobin
Hintze, Sächsische Zinngießer 41 und 44
Sammlung Gläntzer

49 Serpentinkrug mit Deckel
Daumenrast als Palmette. Drei Zinnreifen
Höhe 17 cm
Deutsch, Mitte 17. Jahrhundert
Ohne Marken
Sammlung Gläntzer

50* Trinkkanne mit Deckel
Deckel, Lippe und Fuß mit eingepunzten Friesen von Palmetten und Sternen verziert. Über dem starkgeschwungenen Henkel Daumenrast mit Engelmaske
Höhe 19 cm

Augsburg, Mitte 17. Jahrhundert
Marken nicht bei Hintze
Sammlung Gläntzer

51 Model
Darstellung einer jungen Frau, die sich am Kaminfeuer die Hände wärmt, umgeben von einem Lorbeerkranz. Allegorie des Winters
Durchmesser 15,5 cm
Deutsch, im Stil der Mitte des 17. Jahrhunderts
Sammlung Gläntzer

52* Schleifkanne der Barettmacher
Gravierung: Namen der Beisitzer, Stifter und anderer Meister. Medaillons mit dem Bildnis einer Dame und eines gepanzerten Herrn. Auf dem Sockel zwischen drei Löwenfüßen Bandornament und 1673. Hahn ergänzt. Der Schaft von drei Reihen plastischer Löwenköpfe umzogen. Unter dem Rand Inschrift: DAS HANDWERCK

52

DER BARETMACHER IN KÖNIGSBRVCK. Auf dem Deckel sitzender Löwe, der ein Wappenschild mit den Emblemen der Zunft hält. Daumenrast in Form einer Maske
Höhe 55 cm
Kamenz, Ambrosius Naumann, Meister 1653
Hintze, Sächsische Zinngießer 692. B 155
Sammlung Gläntzer

53 Deckelhumpen
mit den Namen der vier Stifter in einer Kartusche und 1655
Höhe 16,5 cm
Süddeutsch, 1655
Ohne Marken
Sammlung Gläntzer

54 Zunftpokal
Zwischen den mit plastischen Löwenköpfen besetzten Ausbuchtungen breites Zwischenstück mit graviertem Doppeladler, Blumen und Rankenornament, den Meisternamen und 1663. Balusterfuß und -deckel. Bekrönende Ritterfigur
Höhe 66 cm
Schlesien (Grünberg ?), 1663
Ohne Marken. B 158
Sammlung Gläntzer

55 Schleifkanne der Schneiderzunft
Gravierung: Doppeladler mit herzförmigem Wappen, links Armbrust spannender Jäger, rechts Laute spielender Ochse. Am oberen Rand Namen von Zunftmeistern und ein Blumenstrauß. Hahn ergänzt. Drei Füße in Form von Voluten mit sitzenden Löwen. Auf dem Deckel sitzender Löwe mit dem Wappenschild der Schneiderzunft und 1663
Höhe 55 cm
Wasserburg am Inn, Sebastian Dozmann, erwirbt das Bürgerrecht 1635
Marken nicht bei Hintze. B 153
Sammlung Gläntzer

56 Schüsselchen mit breitem Rand
Durchmesser 16 cm
Nürnberg, Caspar Wadel d. J., 1656-1706
Hintze 300
Sammlung Kirsch

57 Schraubflasche mit Deckel
Griff in Gestalt zweier Delphine. Sechseckig. Gravierungen auf den Feldern: Rankenwerk mit Taube, Rose und Damenporträt. Drei Felder mit Inschriften und 1668
Höhe 19 cm
Süddeutsch, Schweiz (?), 1668
Ohne Marken
Sammlung Gläntzer

58

58 * Schraubflasche mit Deckel
Griff in Gestalt zweier Delphine. Sechspassig, mit Figuren in hohem Relief, je dreimal ein Kavalier und eine Dame. Inschrift
Höhe 30 cm
Bamberg, Meister C G, um 1670
Hintze, Süddeutsche Zinngießer I, 376. B 171
Sammlung Gläntzer

59 * Wassergefäß mit Deckel
Vorderseite in vorzüglicher Gravierung Allianzwappen und 1670. Links und rechts schmale Hochfelder mit je drei Blüten. Trennstäbe mit Tremulierstrich verziert. Ausguß in Maskenform, seitliche Griffe als Palmetten. Auf dem Deckel zwei plastische Löwen und ein gravierter

59

Cherub in Rankenwerk
Höhe 25,5 cm
Regensburg, 1670
Marken nicht bei Hintze. B 166
Sammlung Gläntzer

60 Schraubflasche mit Deckel
Griff stilisierte Delphine. Achtfach facettiert, zum Teil in Hohlfeldern. Gravierungen: fliegender Engel und Putten mit den Leidenswerkzeugen. In den kleinen Feldern Blumen, Tiere und Vögel. Unter dem Boden 1677 und I E
Höhe 20 cm
Süddeutsch, Eggenfelden (?), 1677
Marken nicht bei Hintze. B 172
Sammlung Gläntzer

61 Teller
In der Mitte in Relief Kaiser Rudolf zu Pferde, auf dem Rand sechs reitende Kurfürsten
Durchmesser 18,6 cm
Nürnberg, Martin Fertsch, Meister 1677
Hintze 334
Museum Dortmund. Aus Sammlung Thewalt

62 Trinkkanne
Deckel, Lippe und Standring mit gepunzten Palmettenfriesen. Starkgeschwungener Henkel, Daumenrast mit Maske
Höhe 26 cm
Augsburg, Georg Ruprecht, Meister 1679
Hintze, Süddeutsche Zinngießer I, 238. B 180
Sammlung Gläntzer

63 Zunftpokal der Schuhmacher
Doppelte Ausbuchtung mit breiter Einziehung in der Mitte, die die gravierten Namen trägt. Zwei Reihen plastischer Löwenköpfe, Balusterfuß. Auf dem Deckel stehender Ritter mit dem Zunftwappen, gekrönter Schuh, und 1687
Höhe 43 cm
Breslau, Paul Nitsche, Meister 1685
Hintze, Schlesische Zinngießer 269. B 156
Sammlung Gläntzer

64 Trinkkanne mit Deckel
Gravierung: Doppeladler mit Regensburger Wappen, Blumen und Ranken. Auf dem Deckel 1688 S G
Höhe 25,5 cm
Regensburg, 1688
Marken nicht bei Hintze
Sammlung Gläntzer

65 Drei Teller mit breitem Rand
Gravierung auf dem Rand: liegende Blumen mit großen Blättern, im Fond: Vase mit Blumen oder Vogel
Durchmesser 28,5 bis 30,5 cm
Nürnberg, Johann Sigmund Wadel, Meister 1690
Hintze 355. B 151
Sammlung Gläntzer

66 Teller mit breitem Rand
Gravierung M W, Hausmarke und 1693
Durchmesser 35,5 cm
Süddeutsch, 1693
Marken nicht gedeutet, nicht bei Hintze. B 183
Sammlung Gläntzer

67 Dose mit Deckel
Gepunzte Palmettenfriese an Rand und Fuß. Deckelknopf in mehreren Scheiben
Höhe 7 cm
Augsburg, Bartholomäus Blumenstock d. Ä., Meister um 1694
Beschrieben bei Hintze, Süddeutsche Zinngießer I, 247
Sammlung Kirsch

68 Humpen
Deckel, Lippe und profilierter Rand mit gepunzten Friesen von Palmetten und Blümchen verziert. Über dem geschwungenen Henkel Daumenrast mit Engelmaske. Im Boden Medaillon mit Rose im Perlkranz
Höhe 16 cm
Augsburg, Ende 17. Jahrhundert
Marke verschlagen
Sammlung Gläntzer

69 Deckelhumpen
von konischer Form. Drei Füßchen in Gestalt von Cherubim. Daumenrast ornamentiert
Höhe 14 cm
Süddeutsch, 17. Jahrhundert
Marke nicht gedeutet
Sammlung Gläntzer

70 Teller mit breitem Rand
Gravierung: ungedeutetes Wappen und H B
Durchmesser 40 cm
Süddeutsch, 17. Jahrhundert
Ohne Marken
Sammlung Gläntzer

71 Teller
Sechseckig. Gravierungen: in der Mitte Tierfabel, Blumen und Früchte, außen Blumen und Blattranken
Durchmesser 20,8 cm
Süddeutsch, 17. Jahrhundert
Marke nicht bei Hintze. M 193
Sammlung Kirsch

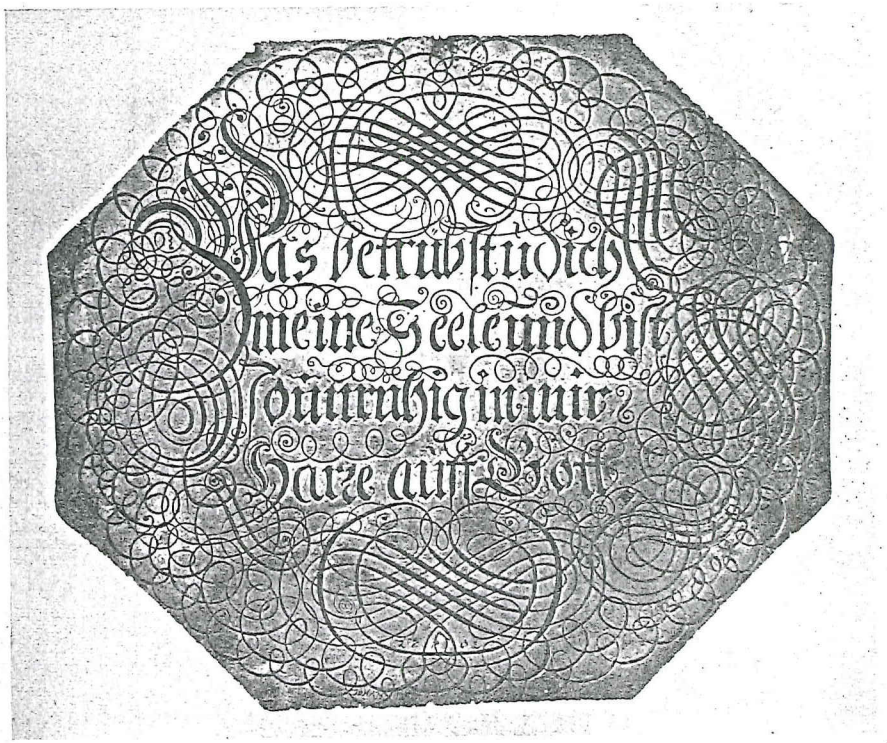
18. JAHRHUNDERT

72 Döschen mit Deckel
Gepunzte Palmettenfriese an Rand und Fuß
Höhe 3,5 cm
Augsburg, um 1700
Ohne Marke
Sammlung Kirsch

73 Schraubflasche in Buchform
Beschlag mit acht Cherubim, auf dem Rücken durchbrochene Ranken und Blüten
Höhe 26 cm
Schlaggenwald in Böhmen, 1731
Meister I H M
Marken nicht bei Hintze
Sammlung Kirsch

74 Kanne mit Deckel
Ausguß als Löwenmaske gebildet. Der gedrehte eiserne Henkel an zwei Engelköpfen befestigt. Im Boden Medaillon mit stehendem Bären und S G
Höhe 19 cm
Schweiz (Bern ?), Anfang 18. Jahrhundert
Ohne Marken
Sammlung Gläntzer

75 Zwei Standleuchter
Auf drei Kugelfüßen hoher, säulenartiger Schaft mit mehreren starken Einziehungen. Auf dem Fuß Relief



76

der Muttergottes mit dem Christkind und zweimal I H S.
Ranken und Akanthusornament
Höhe 86 cm
Westfalen, Anfang 18. Jahrhundert
Ohne Marken
Museum Dortmund

76* Platte mit Inschrift
Achteckig. In schwungvoller Kalligraphie: Was betrübstu dich meine Seele und bist so unruhig in mir. Harre auff Gott
27 x 31,7 cm
Signiert: Johan David von Copurg, 1702
Coburg, 1702
Ohne Marke
Museum Dortmund

77

77 * Präsentierplatte
mit graviertem Rand von Lorbeerblättern. Auf dem Innenrand: CHVRFVERSTLICH SCHLOSS TORGAVISCH INVENTARIEN ZINN. Im Fond graviert großes sächsisches Kurwappen
Durchmesser 46 cm
Leipzig, Johann Andreas Schönkopf, Meister 1709
Hintze, Sächsische Zinngießer 793, jedoch ohne Marke. B 182
Sammlung Gläntzer

78 Zwei Teller mit profiliertem Rand
Gravierung: ungedeutetes Wappen
Durchmesser 37 cm
Augsburg, Sebald Ruprecht, Meister 1712
Hintze, Süddeutsche Zinngießer I, 258. B 178
Sammlung Gläntzer

79 Platte
Durchbrochen mit geschnittenen Blüten und Blattornamenten
Durchmesser 34,5 cm
Augsburg, Johann Martin Amende. Meister 1714
Hintze, Süddeutsche Zinngießer I, 264
Sammlung Kirsch

80 Dose mit Deckel
Gepunzte Palmettenfriese an Rand und Fuß. Deckelknopf in mehreren Scheiben
Höhe 15,4 cm
Augsburg, Christoph Ruprecht, Meister 1718
Hintze, Süddeutsche Zinngießer I, 265
Sammlung Kirsch

81 Zwei Schüsseln mit breitem Rand
Gravierung und 1718
Durchmesser 35,5 cm
Prag, Meister E F R, Meister 1685
Beschrieben bei Hintze, Schlesische Zinngießer 1422
Sammlung Kirsch

82 Zunftpokal
Willkomm der Tuchmachergesellen zu Telgte in Westfalen, 1719. Erneuert 1822
Höhe 35,5 cm
Westfälisch, Anfang 18. Jahrhundert
Ohne Marke
Museum Dortmund

83 Kuchenplatte
Rund. Gravierung: in der Mitte springender Hirsch, auf dem Rand Wellenranke mit verschiedenen Blumen und Blättern
Durchmesser 28 cm
Ulm, Georg Wilhelm Keller, Meister um 1721
Beschrieben bei Hintze, Süddeutsche Zinngießer III, 155a
Sammlung Kirsch

84 Dose mit Deckel
Gepunzte Palmettenfriese an Rand und Fuß. Deckelknopf in mehreren Scheiben.
Höhe 11,8 cm
Augsburg, Stephan Furckel, Meister um 1729
Beschrieben bei Hintze, Süddeutsche Zinngießer I, 270
Sammlung Kirsch

85 Stegkanne
Verzierungen mit Tremulierstrich und Daumenrast in Palmettenform
Höhe 31,8 cm
Bern, Abraham Ganting, tätig 1729-1756
Beschrieben bei Hintze, Süddeutsche Zinngießer III, 1937b
Sammlung Kirsch

86 Stegkanne
Verzierungen mit Tremulierstrich und Daumenrast in Palmettenform. Deckelbekrönung mit Delphin
Höhe 32,4 cm
Bern, Daniel Hemmann, gest. 1750
Beschrieben bei Hintze, Süddeutsche Zinngießer III, 1943
Sammlung Kirsch

87

87* Trinkkanne mit Deckel, sogenanntes Röhrken
Im Mittelfeld graviert zwei gekreuzte Pistolen, Gewehrschlösser, Inschriften und 1737
Höhe 36,5 cm
Rostock, Hans Conrad Gottespfennig, Meister 1714
Hintze, Norddeutsche Zinngießer 1915. B 187
Sammlung Gläntzer

88 Trinkkanne mit Deckel, sogenanntes Röhrken
Im Mittelfeld graviert: Segelschiff mit drei Masten in einem Kranz, Inschriften und 1742
Höhe 35,8 cm
Rostock, Hans Conrad Gottespfennig, Meister 1714
Hintze, Norddeutsche Zinngießer 1915. B 187
Sammlung Gläntzer

89 Zunftzeichen der Böttcher
in Gestalt eines Böttcher-Schlegels. Als Trinkgefäß verwendet. Haken in Form von Delphinen. Inschrift und 1767. Verzierungen im Tremulierstrich
Länge 39 cm
Österreichisch, 1767
Marken nicht gedeutet. B 161
Sammlung Gläntzer

90 Beil
Zunftzeichen der Fleischer. Auf der Schneide graviert Ochs und Hammel in Ranken. Am langen Stiel Schraubverschluß mit Delphin. Inschrift und 1739
Länge 81 cm
Ostdeutsch (?), 1739
Ohne Marken
Sammlung Kirsch

91 Schraubflasche mit Deckel
Zwölfpaßform mit einfachen Ranken und Tremulierstrich. Auf der Schulter G F R 1742
Höhe 24 cm
Süddeutsch (Reutlingen ?), 1742
Ohne Marken
Sammlung Gläntzer

92 Kanne
Auf der Wandung graviert das von zwei Bergleuten gehaltene kursächsische Wappen. Auf dem Deckel Bergmannsfigur mit Schild und Inschrift, 1745. Als Füße drei Bergmannsbüsten
Höhe 51 cm
Sachsen (Freiberg ?), 1745
Marke nicht bei Hintze
Museum Dortmund

93 Schraubflasche mit Deckel
Sechspassig. Jedes Feld in gleicher Weise mit plastischen Blumen und Ranken dekoriert. Bügelgriff
Höhe 31 cm
Süddeutsch, 1. Hälfte 18. Jahrhundert
Ohne Marken. B 170
Sammlung Gläntzer

94 Schüsselchen mit breitem Rand
Durchmesser 15,8 cm
Nürnberg, 18. Jahrhundert
Vergleiche Hintze 370, Georg Suff
Sammlung Kirsch

95 Schüssel
von ungewöhnlicher Größe, mit breitem Rand
Durchmesser 53,5 cm
Deutsch, 18. Jahrhundert
Marken nicht gedeutet, nicht bei Hintze
Sammlung Kirsch

96 Kuchenplatte
in Rocailleform mit gegossenem Muschel- und Rankenornament
Durchmesser 32,7 cm
Süddeutsch, Mitte 18. Jahrhundert
Ohne Marken
Sammlung Kirsch

97 Kragenschüssel
Das Innere durch einen 2,5 cm hohen Kragen vom Rand getrennt. Initialen der Besitzer und 1753
Durchmesser 34 cm
Schleswig, Meister S C S, 1753
Hintze, Norddeutsche Zinngießer 1964, Meistermarke nicht bei Hintze
Sammlung Gläntzer

98 Krankenkelch
Deckel abschraubbar, mit besonderem Hostienbehälter. Inschrift der Kirche zu Camen, 1758
Höhe 14 cm
Westfälisch, 1758
Marke nicht bei Hintze
Museum Dortmund. Siehe Nr. 127

99 Schenkkanne mit Deckel
Gravierung: Lamm mit der Kreuzesfahne im Blattkranz, Name der Stifterin und 1760. Schnabelförmiger Ausguß
Höhe 35,5 cm
Deutsch, 1760
Marke nicht gedeutet
Sammlung Gläntzer

100 Trinkkanne mit Deckel
Inschrift: Metzger-, Chirurgen- und Seilerzunft in Bingen. 1763
Höhe 26 cm
Bingen, 1763
Marken nicht bei Hintze
Sammlung Gläntzer

101 Schraubflasche mit Deckel
Achtpassig, mit tiefen Kaneluren gewirtelt
Höhe 29,5 cm
Lindau, Johann Adam Caspar Roos, Meister 1764
Hintze, Süddeutsche Zinngießer II, 201. B 176
Sammlung Gläntzer

102 Trinkkanne mit Deckel
Hoher säulenförmiger Schaft, von waagerechten, mit Tremulierstrich verzierten Bändern umzogen. In der Mitte im Blattkranz Inschrift. Breiter Standfuß
Höhe 61 cm
Stade, Daniel Ernst Benthon, Meister 1764
Hintze, Norddeutsche Zinngießer 2060. B 163
Sammlung Gläntzer

103 Kanne
In der Mitte gekrönte Kartusche mit Schlegel und Eisen. Bergakademie zu Freiberg, 1765. Auf dem Deckel Männerbüste
Höhe 39 cm
Freiberg in Sachsen, 1765
Marke nicht bei Hintze
Museum Dortmund

104

104* Schraubflasche mit Deckel
Achteckig, auf den Feldern gravierte Blumen, die aus Vasen emporranken, eine mit Inschrift. Griff in Form einer Doppelvolute
Höhe 32,5 cm
Zürich, Salomon Wirz, Meister 1766
Beschrieben bei Hintze, Süddeutsche Zinngießer III, 2534. B 169
Sammlung Gläntzer, ehemals Sammlung Kirsch

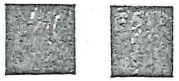
105 Kuchenplatte
Rundscheibe mit konzentrischen Kreisen, in denen ein gepunzter Palmettenfries und ein Sternfries erscheinen

Durchmesser 24,5 cm
Memmingen, Christian Locher, Meister 1769
Beschrieben bei Hintze, Süddeutsche Zinngießer II, 410c
Sammlung Gläntzer, ehemals Sammlung Kirsch

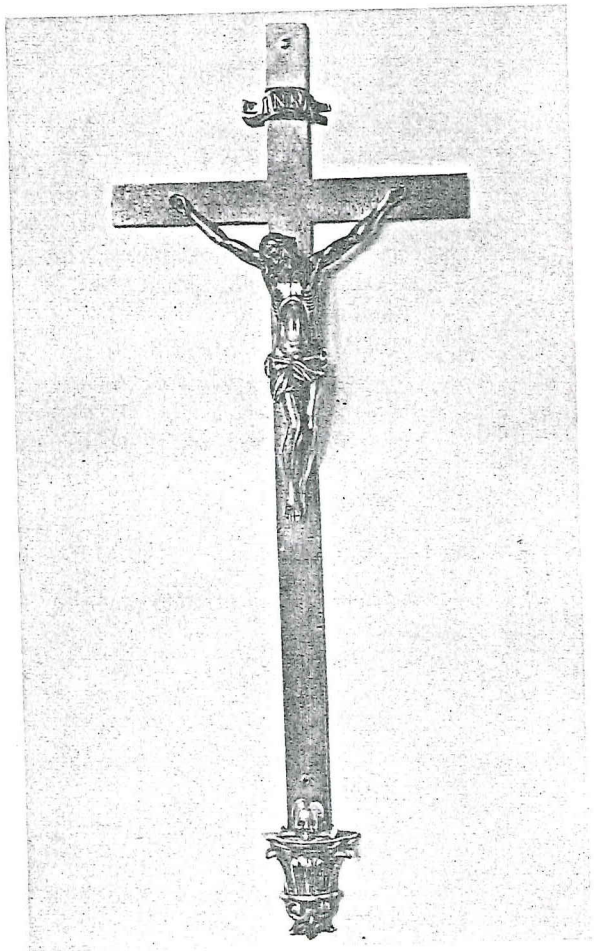
106 Deckelterrine mit Henkel, sogenannter Seeltopf
Kugelige Form mit Profilen um Bauch und Fuß. Maskarons als Drehpunkte für den Henkel. Hospitalgeschirr
Höhe 17 cm
Lübeck, Hinrich Tiedemann, Meister 1776
Hintze, Norddeutsche Zinngießer 1504. B 143
Sammlung Gläntzer

107 Deckelterrine mit Henkel, sogenannter Seeltopf
Kugelige Form mit Profilen um Bauch und Fuß. Maskarons als Drehpunkte für den Henkel. Hospitalgeschirr
Höhe 12,5 cm
Lübeck, Jacob Conrad Hütting, Meister 1783
Hintze, Norddeutsche Zinngießer 1509. B 143
Sammlung Gläntzer

108 Tafel der Schusterzunft
Gravierung: Wappen der Zunft von zwei Greifen gehalten. 1779 und Inschriften der Stifter. Messingecken, Holzkern
22 x 28 cm
Hayda, 1779
Marken nicht bei Hintze und Tischer (Böhmisches Zinn, Leipzig 1928). B 159
Sammlung Gläntzer



109* Kruzifix
Der Corpus am hohen Kreuz, zu Füßen eine Konsole mit Totenkopf
Höhe 95 cm
Auf der Rückseite die Namen der Meister C. W. Simon von Dresden, C. A. Dennius von Franckenstein, I. C. Schorstein von Stettin
Dresden, 19. Maey 1781
Ohne Marke
Museum Dortmund



109

110 Trinkkanne mit Deckel

Zylindrische Form mit zwei Schaftringen. Im Mittelfeld Gravierung im Tremulierstrich: zwei gegenständige Vögel auf einem Herzen, Ranken und Blüten. Breiter Standring, auf dem Griff gegossenes Rankenornament, auf dem Deckel Inschrift und 1790

Höhe 33 cm

Lübeck, Hermann Daniel Meyer, Meister 1782

Hintze, Norddeutsche Zinngießer 1507. B 165

Sammlung Gläntzer

111 Trinkkanne mit Deckel

Zylindrische Form mit zwei Schaftringen. Im Mittelfeld gravierte Inschrift im Tremulierstrich. Breiter Standring, auf dem Griff gegossenes Rautenmuster, auf dem Deckel Inschrift und 1783

Höhe 33 cm

Lübeck, Bernhard Christian Böttger, Meister 1764

Hintze, Norddeutsche Zinngießer 1501. B 164

Sammlung Gläntzer

Eine Kanne mit gleichem Dekor im Versteigerungskatalog der deutschen Kunstabteilung des Nordischen Museums zu Stockholm, Köln 1910, Nr. 927

112 Kanne

mit hohem Hals, mehrfach profiliert

Höhe 25,5 cm

Siegen, Johann Philipp Volckmar, tätig um 1785

Museum Dortmund

113 Trinkkrug mit Deckel

Walzenform mit ausladendem Fuß. Inschrift und 1785. Ornamente im Tremulierstrich. Auf dem gewölbten Deckel im Messingfeld eine gravierte Rose

Höhe 30 cm

Rostock, Johann Christian Gottespfennig, Meister 1746

Hintze, Norddeutsche Zinngießer 1922. B 188

Sammlung Gläntzer

114 Teller

Im Fond Gravierung im Tremulierstrich: Blumenstrauß in Vase nach Art der Kellinghuser Fayencen. Auf dem Rand Blüten, Name der Besitzerin und 1786

Durchmesser 38 cm

Kiel, 1786. Hans Jacob Linde, Meister 1753

Hintze, Norddeutsche Zinngießer 1109. B 186

Sammlung Gläntzer

115 Schraubflasche mit Deckel

Zwölfpaßform. Tremulierstrich an der Schulter. Monogramme und 1789

Höhe 25 cm

Reutlingen, Johannes Kurtz d. J., 1737-1824

Beschrieben bei Hintze, Süddeutsche Zinngießer II, 1149. B 174

Sammlung Gläntzer, ehemals Sammlung Kirsch

116 Schälchen mit geschwungener Riefelung

Durchmesser 14 cm

Deutsch, 2. Hälfte 18. Jahrhundert

Marke nicht gedeutet

Sammlung Gläntzer

117 Model

Darstellung eines nach rechts schreitenden, gekrönten, zweischwänzigen Löwen im Rund, umgeben von einem Lorbeerkranz

Durchmesser 15,3 cm

Deutsch, 18. Jahrhundert

Ohne Marke

Sammlung Gläntzer

118 Model

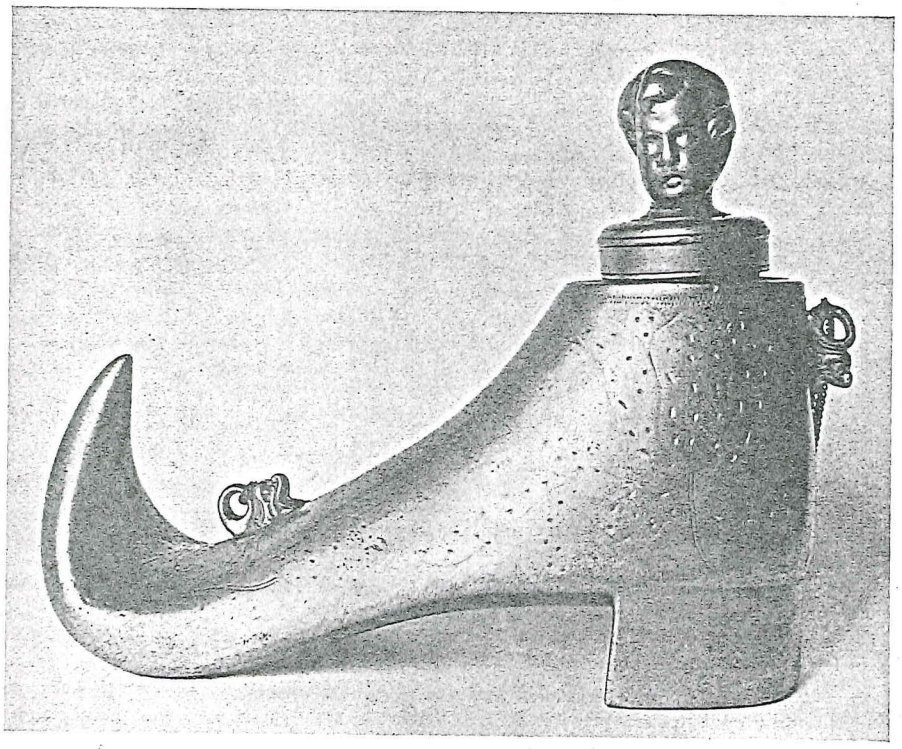
Darstellung der Taufe Christi im Rund, umgeben von einem Lorbeerkranz

Durchmesser 15,3 cm

Deutsch, 18. Jahrhundert

Ohne Marke

Sammlung Gläntzer



120

119 Zwei Standleuchter
Auf dreibeinigem, stark verschnörkeltem Fuß balusterförmiger Schaft mit aufgelegtem Blattwerk
Höhe 70 cm
Westfalen, 18. Jahrhundert
Ohne Marke
Museum Dortmund

120 * Schuh als Trinkgefäß
Schraubgriff in Gestalt eines Puttenkopfes
Graviert
Länge 23 cm
Süddeutsch, 18. Jahrhundert
Ohne Marken
Sammlung Kirsch

121 Große Schüssel mit breitem Rand
Im Fond Gravierung: Kruzifix und siebenzeiliger Bibelspruch
Durchmesser 59,3 cm
Deutsch, 18. Jahrhundert
Marken nicht bei Hintze
Sammlung Kirsch

122 Schreibzeug
mit Tintenfaß, Sandstreuer und Federkasten. Deckel mit einfachem Profil
5,6 x 23 x 11,8 cm
Bielefeld, Ende 18. Jahrhundert. Peter Heinrich Heising
Sammlung Gläntzer

123 Maßgefäß in Vasenform
Um den schlanken Hals drei Ringe, Monogramm und 1784
Höhe 24,5 cm
Norddeutsch, 1784
Marken nicht bei Hintze
Sammlung Gläntzer

124 * Rasierschüssel
Auf dem breiten Rand gravierte Ranken und eine sich putzende Katze. Im Fond ein Affe mit Zopf, der sich im Spiegel betrachtet
Durchmesser 24 cm
Rothenburg (?), Ende 18. Jahrhundert. Johann Georg Engling
Marke nicht bei Hintze
Sammlung Gläntzer

125 Schüssel
mit drei Kugelfüßen und Henkeln in Gestalt von Putten. Außen geschrotet. Unter dem Boden Monogramm
Durchmesser 26,5 cm
Augsburg, Christian Gottlob Lehmann, Meister vor 1801
Hintze, Süddeutsche Zinngießer I, 325. B 179
Sammlung Gläntzer

124

126 Deckelkanne
mit langherabhängender doppelter Kette
Höhe 33,5 cm
Vevey, Anfang 19. Jahrhundert. Louis Goldner
Marken nicht bei Hintze
Museum Dortmund

127 Abendmahlskanne
der evangelischen Kirche zu Kamen, 1821
Höhe 28,5 cm
Westfälisch, 1821. W. H. Thier
Museum Dortmund. Siehe Nr. 98

128 Weberschiffchen als Zunftzeichen
Inschrift: Einzug der Leinen-Weber den 2 ten Maerz 1829
Länge 25 cm
Deutsch, 1829
Ohne Marken. B 162
Sammlung Gläntzer

129 Zwei Leuchter
mit Blatt-, Mäanderornament und Palmettenfries im Zopfstil
Höhe 22,5 cm
Bielefeld, Mitte 19. Jahrhundert. Heinrich Bitter
Ohne Marken
Sammlung Gläntzer

130 Puppengeschirr
Süddeutsch, 18. und 19. Jahrhundert
Museum Dortmund

131 Gußformen
aus der Werkstatt des Zinngießers Bitter
Bielefeld, Anfang des 19. Jahrhunderts
Städtisches Museum Bielefeld, ehemals Sammlung Gläntzer